



1) Eine alte Frühbeetkiste aus Holz wird zur Wurmbox umgebaut. Nach Aufstellung an einem schattigen Platz im Garten wird der Boden 10 cm tief ausgehoben.

2) Als Boden werden gelochte Ziegelsteine ausgelegt. Die Steine so einlegen, dass die Löcher senkrecht verlaufen. Die Würmer können sich im Winter durch die Löcher in tiefere Bodenschichten verkriechen. Fressfeinde wie Spitzmaus oder Maulwurf können von unten nicht in die Kiste gelangen. Ein ausgelegter feinmaschiger Draht erfüllt den gleichen Zweck. Durch senkrecht aufbauen von Lochsteinen oder einer gelöcherten Holzwand wird die Kiste in zwei Kammern geteilt.

3) Die Steine werden mit einer Schicht Komposterde bedeckt. Es muss „lebende Erde“ mit Mikroorganismen sein, keine sterile Erde aus Plastiksäcken. Kompostwürmer einsetzen. Man sammelt sie aus dem eigenen Kompost, der im Frühjahr umgesetzt und gesiebt wird, oder fragt einen Nachbarn, der einen Komposthaufen hat. Etwa 100 Würmer reichen für eine „Impfung“ aus.

4) Zum Start der Wurmbox zunächst in einer Kammer nur wenig Material pro Woche einbringen, bis sich die Würmer entsprechend vermehrt haben. Die Küchenreste mit Erde abdecken, damit sie nicht schimmeln. Als Futter erhalten die Kompostwürmer Kaffeemehl, Teeblätter, zerkleinerte Putzabfälle von Gemüse, verblühten Zimmerblumen.

5) Die Wurmbox wird mit einem Deckel verschlossen. Das Klima in der Kiste bleibt feucht-warm. Im Dunkeln arbeiten die lichtscheuen Würmer besser. Es soll nicht hineinregnen. Wird der Kompost im Sommer zu trocken, durch Begießen feucht halten. Ist eine Kammer der Wurmbox voll mit Material, wird nun in der zweiten Kammer angefüllt. Die Kompostwürmer

wechseln innerhalb weniger Tage durch die Lochsteine zu ihrer neuen Futterstelle. Der Wurmkompost kann danach aus der ersten Kammer entnommen werden.

6) Eine erste „Ernte“ fertiger Wurmerde kann nach etwa drei bis vier Monaten erfolgen. Sie findet Verwendung als Nährkompost für alle Gartenpflanzen. Zum Eintopfen der Balkonblumen oder der Topfpflanzen kann sie zu einem Viertel der Blumen-erde zugemischt werden. Wenn es im Herbst kühler wird, verläuft die Rotte in der Kiste langsamer. Dann sollte kein Material mehr zugegeben werden.

#### WURMKISTE FÜR BALKONGÄRTNER

**Wer keinen Garten hat und trotzdem einen Teil seiner Küchenabfälle kompostieren möchte, kann mit einer Wurmbox auf dem Balkon oder im Keller arbeiten. Diese Boxen werden aus unbehandelten Holzbrettern mit Boden und Deckel gebaut. Eine Box mit den Maßen 60 x 40 cm und einer gelochten Zwischenwand reicht aus und wird gerne auch in Schul- oder Kindergärten genutzt.**

#### BEZUGSQUELLEN

**WURMKISTEN:** Einige Gemeinden oder Kreise bieten Bauanleitungen oder Bausätze an. Zu erfragen beim regionalen Umweltamt oder der Abfallwirtschaft, zum Beispiel: Nutzmüll e.V. Hamburg, Boschstraße 15, 22761 Hamburg, Tel.: 040/8906630, Fax: 040/895397, kontakt@nutzmuell.de  
Lombrico-Wurmhandel, Eichamtstr. 1, 14776 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381/347247, www.wurmhandel.de  
Wurmwelten.de, Domäne 1, 37574 Einbeck, Tel.: 069/173206360

■ Text: Heidi Lorey, Fotos: Andrea Schneider (9) Heidi Lorey (3), Zeichnung: Mona Neumann